

Großes Freizeitzentrum im Unterfeld geplant:

Verbandsgemeinde Bodenheim

Bald zum Wasserski nach Nackenheim?

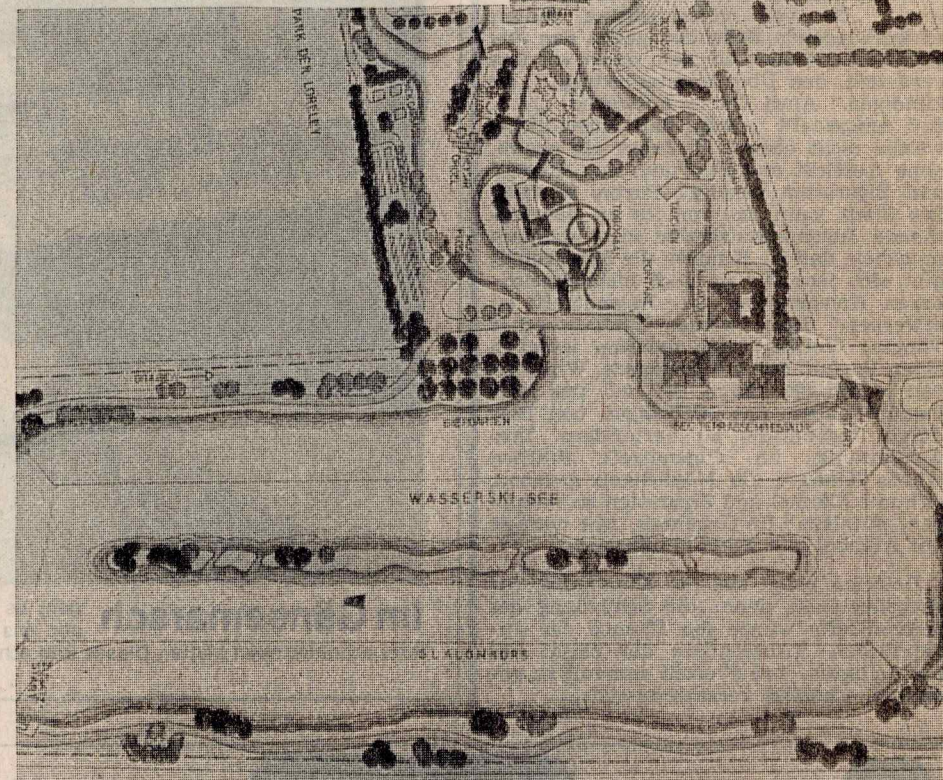
eke. - Nackenheim. Ein großes Freizeit- und Erholungszentrum mit dem klangvollen Namen „Skinautica“ soll bei Nackenheim entstehen. Nicht weit von der Autobahn, unmittelbar an der derzeitigen Zu- und Abfahrt im „Unterfeld“, ist das Millionenprojekt geplant, das seit Anfang dieses Jahres in der Bevölkerung diskutiert wird. Einen genaueren Überblick über den Stand der Dinge können sich die Nackenheimer Bürger am heutigen Abend bei der Bürgerversammlung um 19 Uhr in der Schule verschaffen.

In den entsprechenden Ausschüssen des Ortsgemeinderats wurde bereits über die „Skinautica“ beraten, doch soll die Bürgerversammlung zur Meinungsbildung der Ratsmitglieder wesentlich beitragen, bevor man sich weiter mit dem Vorhaben befaßt und eventuell grünes Licht gibt.

Vorbereitende Gespräche mit der Schweizer Firma Martec aus Lugano, die das Gesamtprojekt als Bauherr tragen und finanzieren will, haben nach Auskunft von Ortsbürgermeister Wöll bereits im vergangenen Jahr stattgefunden. Dabei habe sich bereits herauskristallisiert, daß für den gesamten Rhein-Main-Raum die Rheinniederung bei Nackenheim als Standort gut geeignet wäre. Ähnliche Projekte sind in der Eifel und im Kreis Dahm in der Pfalz geplant.

Allein wegen der günstigen Anbindung an die Autobahn, wobei die derzeitige Zu- und Abfahrt zwischen Bodenheim und Nackenheim bestehenbleiben soll, bietet sich das Unterfeld als geeigneter Standort an. Das für die Freizeitanlage benötigte Gelände, so Wöll weiter, sei zum größten Teil im Besitz der Gemeinde. Es könnte der Schweizer Firma zum Kauf oder auf der Basis eines Pachtvertrags zur Verfügung gestellt werden. Auch der zweite Grundstücksinhaber, ein Landwirt, wäre eventuell mit einer solchen Lösung nach Meinung des Ortsbürgermeisters einverstanden. Auf die Gemeinde Nackenheim selbst kämen dadurch keinerlei Kosten zu weder jetzt noch später.

Hauptattraktion der „Skinautica“ soll, wie es der Name bereits verrät, eine Anlage für Wasserski sein. In einem künstlichen Becken von etwa 350 auf 150 Meter sollen die Wasserskifans durch einen mit einem Elektromotor betriebenen Schlepplift um eine Mittelinsel über die Wellen gleiten können. Als zweiter großer Kom-



AUF DEM PAPIER hat die „Skinautica“ auf dem Unterfeld bei Nackenheim bereits feste Formen angenommen. Beschlossen ist das Projekt jedoch noch nicht.

154,77

plex ist eine Insellandschaft vorgesehen, die verschiedene Freizeit- und Erholungseinrichtungen trägt. Dazu zählen unter anderem Skateboard-Piste, Halle für Squash und Badminton, Tennishalle, ein Rollschuhplatz, Bowlingbahnen, Kegelbahnen, Back-Gammon-Tische sowie ein großer Kinderspielplatz. Am Ufer entlang und über Brücken verbindet ein Spazierwegnetz von etwa fünf Kilometern die beiden Bereiche.

Aber auch die Belange der Nackenheimer sollen berücksichtigt werden. Nach Auskunft von Bürgermeister Wöll soll ein fester Weinprobierstand die zu erwartenden Besucher mit den einheimischen Winzerprodukten bekanntmachen. Auch ist im Gespräch, daß die Nackenheimer

Besucher des Freizeitparks nur die Hälfte des Eintritts an der Kasse zu entrichten brauchen. Dreißig ständige Arbeitsplätze würden dort geschaffen, deren Zahl in der Saison auf 150 anwachsen würde.

In unmittelbarer Nachbarschaft der „Skinautica“ soll später eventuell auch eine größere Anzahl von Ferienwohnheimen entstehen. Begrünte Abstellplätze für Wohnanhänger und Parkplätze für Personenwagen und Busse sind ohnehin bereits in der Planung berücksichtigt. Nun liegt es bei den Nackenheimer Bürgern, sich zu diesem Projekt zu äußern. Außerdem wird in der heutigen Bürgerversammlung auch der Bebauungsplan „Rudelheck“ zur Diskussion gestellt, der etwa 180 Bauplätze enthält.